



## Dorfmoderation Molsheim



### Arbeitsgruppe Dorfbild und Dorfgrün:

2. Treffen: 15.01.2025

Anwesend: Roger Kniel, Thomas Knapp, Petra Kniel, Klaus Bott, Milene Jesinghaus, Ingo Hees, Markus Reffert, Björn Scheuermann, Elmar Klein, Maximilian Kniel (Bgm.)

Moderation: Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum)

#### 1. Besprechung Ortsrundgang (Park an der Weinrast, Wildbienenpfad)

Der Park an der Weinrast soll aufgewertet und zu einem zentralen Kommunikationsplatz für alle Generationen werden.

Folgende Maßnahmen sind von der AG angedacht:

- Wiederherstellung der Rutsche nach Maßgaben des TÜV
- Beleuchtung der Treppe
- Landschaftspflegerische Gestaltung der Anlage
- Weitere Sitzgelegenheiten (mit Tischen)
- Grillstelle nach Maßgaben des Brandschutzes herrichten oder entfernen
- Wildbienenpfad demontieren oder (wenn sich Menschen zur Pflege finden) wiederherstellen (Aufruf im Amtsblatt)
- Bau einer Laube oder eines Pavillions
- Es sollen Möglichkeiten einer erweiterten Toilettenöffnung besprochen werden





Abbildung 1 Beleuchtung



Abbildung 2 Aufenthaltsqualität



Abbildung 3 Überlegungen zum Grillplatz

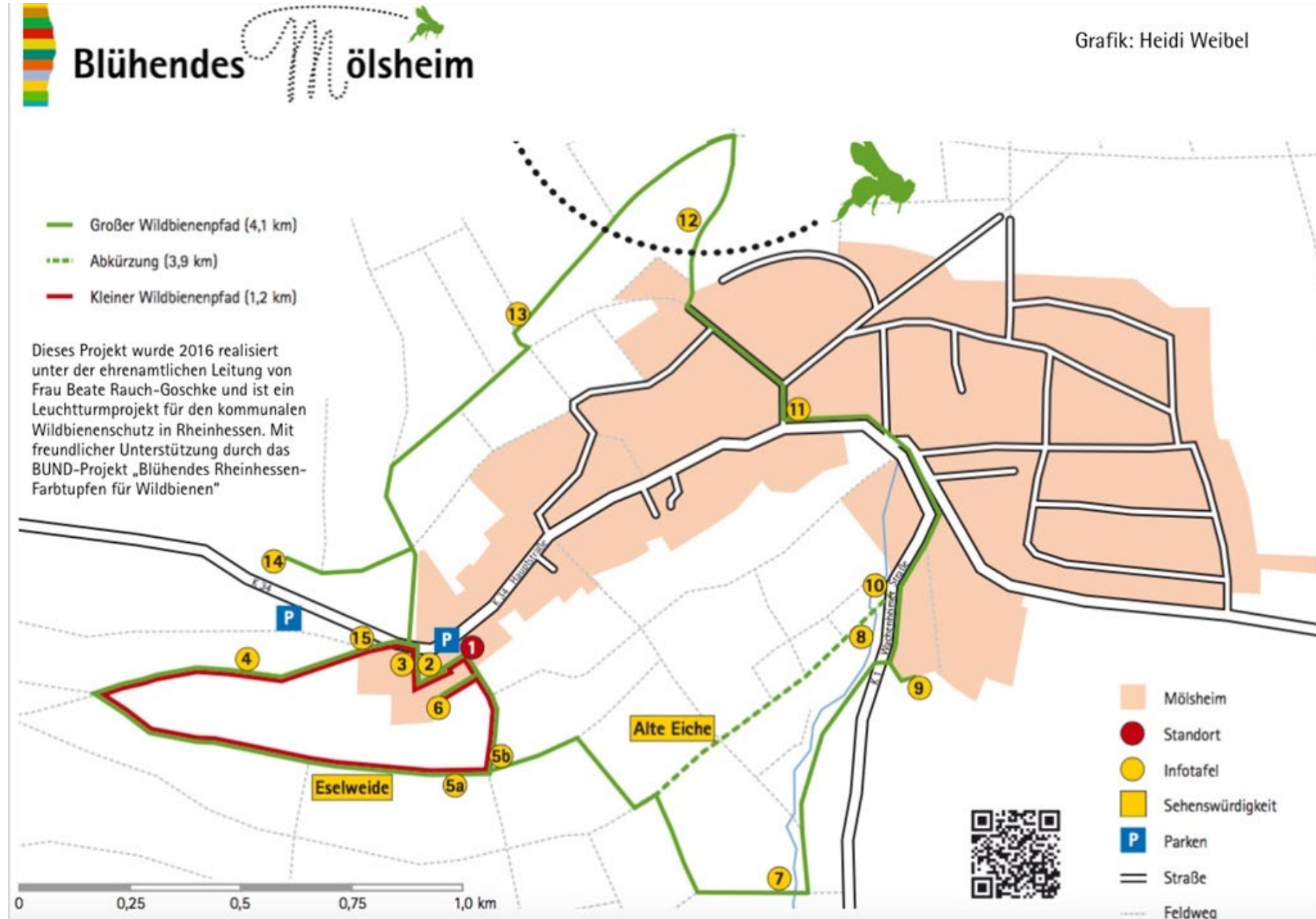


Abbildung 4 Landschaftsgärtnerische Gestaltung



Abbildung 5 Öffnungszeiten der Toilette an der Weinrast beschränkt

# Wildbienenpfad Mölsheim (Alleinstellungsmerkmal)



# Blühendes Mösheim - Wildbienenpfad

## 1 Weirast

Im Ägidiuspark an der Kunstschule unterhalb der Fahnen, finden Sie bienenfreundliche Wildkräuter und eine Anleitung zum Nisthilfenbau.



## 2 Am Friedhof Fläche 1

Gegenüber der Einsegnungshalle finden Sie unseren Blühstreifen aus Acker-Glockenblume, Wiesensargerite und Wiesensalbei.



## 3 Am Friedhof Fläche 2

Im zeitigen Frühjahr brauchen Bienen dringend Nektar und Pollen für sich und ihren Nachwuchs. Hier finden Sie 500 Eifenkrokusse.



## 4 Walnusswiese

Seit 2001 wurden zur Geburt ortsansässiger Kinder Walnussblume gepflanzt. Speierling, Süßkirsche, Apfelbaum und Weide ergänzen die Wiese bienenfreundlich.



## 5 a & b Naturecken

Vor der Naturecke mit Fels finden Sie einen Platz zum verweilen mit Sicht auf ein Wingershäuschen mit Efeu-Bewuchs. Ein idealer Platz für die Efeu-Seidenbiene.



## 6 Natursteinmauer

Die Natursteinmauer unterhalb des Friedhofs zeigt viele versteckte Plätze, runderum Kräuter, Disteln und eingesäte Wildblumen - verwunschen schön.



## 7 Magerwiese

Eine 800 qm große Magerwiese von Hans Frieß am Bachlauf mit einer großen Vielfalt für Wildbienen. Ein Storchennest finden Sie dort in unmittelbarer Nähe.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



## 8 Am Bachlauf

Für ein Picknick finden Sie eine Sitzgruppe am Bachlauf mit vielen Entdeckungsmöglichkeiten zur Beobachtung von Wildbienen.



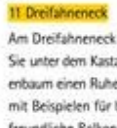
## 9 Wiesendreieck

Das Wiesendreieck „In den Wiesen“ mit Blühstreifen aus 90 % Blumensamen bietet Nahrung für Schmetterlinge und Bienen.



## 10 Ortseinfahrt

Am Ortseingang von Wachenheim kommend linker Hand findet man das Wiesendreieck vom Weingut Full, das für das Bienenprojekt mit Wildblumensamen im Frühjahr 2016 eingesät wurde.



## 11 Dreifahrenneck

Am Dreifahrenneck finden Sie unter dem Kastanienbaum einen Ruheplatz mit Beispielen für bienenfreundliche Balkon- und Gartenbepflanzung.



## 12 Lösswand

Die steilere Hahlgasse hinauf, am Weingut Dürkes geradeaus vorbei, finden Sie eine senkrechte erdige Wand, ein idealer Platz für Wildbienen, die Ihre Eier in Lösswände ablegen.



## 13 Randstreifen

Außerhalb einer Ruhebänk mit herrlichem Blick auf das Rheintal. Randstreifen mit gebietsheimischen Wildblumen für Wildbienen laden zum Beobachten ein.



## 14 Südhangwiese

An der sonnedurchflutete Südhangwiese vom Weingut Frieß auf dem Weg nach Zell werden verschiedene Blühstreifen für unterschiedliche Bienenarten so angelegt, dass Sie diese durchlaufen können.



## 15 Parkplatz

Auf dem Rückweg am Ortseingang von Zell kommend finden Sie die bereits vor einigen Jahren angelegte Wildblumeninsel mit einer alten Kelter.



## Bedrohte Wildbienen

Eintönige große Flächen finden sich in der modernen Agrarlandschaft als Ergebnis einer intensiveren und industrialisierten Landwirtschaft. Kleinteilige Flächen mit Randstreifen, Büschen und Blumen verschwinden zusehens und blühende artenreiche Wiesen mit einer Vielfalt an Tieren und Pflanzen sind seltener geworden. Sie jedoch bieten Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Insekten, unter ihnen auch die sehr nützlichen Wildbienen und Honigbienen, auf die wir zur Bestäubung vieler unserer Kulturpflanzen angewiesen sind. Allein in Rheinhessen gibt es über 400 verschiedene Wildbienenarten. Zu den Wildbienen gehören zum Beispiel Sandbienen, Seidenbienen, Schnalbbienen, Pelzbienen, Mauerbienen, Langhornbienen, Blattschneiderbienen, Holzbiene und - wir kennen sie alle - die Hummel. Wildbienen brauchen Pollen und Nektar aus Blüten, um sich und ihren Nachwuchs zu versorgen. Sie brauchen auch Lebensraum, um ihre Nester zu bauen. Mehr als zwei Drittel der Wildbienen brüten im Boden! Außerdem leben die meisten Wildbienenarten allein (solitär), das heißt sie bilden - anders als die Honigbiene - keine Staaten. Mehr als die Hälfte der etwa 565 in Deutschland vorkommenden Wildbienenarten sind gefährdet, etwa 40 Arten sind bereits ausgestorben. Das liegt daran, dass Lebensräume und Futterpflanzen selten geworden und Wildbienen oft spezialisiert sind auf bestimmte Blüten (Oligolektie). Von März bis November blüht nun immer etwas für die Wildbienen in Mösheim! Der Wildbienenpfad leistet also einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Wildbienen.





Standort Rutsche

Beleuchtung

Parkplatz und Toiletten

Grillstelle

Mögliches LEADER-Projekt: E-Bikeladestation und Car-Sharing

Gestaltung mit Sitzmöglichkeiten und Laube o.ä.

Weinrast mit Weitblick

Aussichtspunkt Rheinebene

Der Park an der Weinrast könnte ein erstes Projekt im Rahmen der Dorferneuerung sein, indem alle genannten Komponenten (event. inkl. Wildbienenpfad) enthalten sind. Der Park ist ein zentraler Kommunikationsplatz, der von allen Generationen genutzt wird und der auch für dörfliche Feste zur Verfügung steht.

Weiteres Vorgehen:

- Gespräch mit der VG und der Dorfplanerin
- Sicherung der Nachhaltigkeit bzgl. des Wildbienenpfades
- Kostenkalkulation
- Kalkulation der Eigenleistung (bis zu 20% der Gesamtkosten möglich)
- Gespräch mit der Dorferneuerungsbeauftragten des Kreises wg. möglicher Förderhöhe (seit 1.1.25 bis zu 75%)
- Klärung mit der Kommunalaufsicht
- Förderantrag bis 1.8.25
- Bei Bewilligung, Umsetzung 2026

## **2. Termine**

Samstag, **25.01.2025, 13.00 Uhr**: Begehung Wildbienenpfad, Treffpunkt Weinrast

Donnerstag, **27.02.2025, 19.00 Uhr**: 3. Sitzung AG Dorfbild (u.a. Platz an der Eintrachthalle)